

Was heißt und was bedeutet das?

Die 18 Millionen Mark Unterstützung und insgesamt 34 Millionen Mark entgangener Arbeitsverdienst, das ist das Ergebnis der Bauarbeiter-Ausbeutung des Mittels April bis Ende Juni d. J. für die sozialdemokratischen Gewerkschaften der Zimmer, Zimmerer und Bauarbeiter. Diese 34 Millionen Mark sind die Summe aller Gelder, die die Ausbeutung von 30 170 Mitgliedern 1 967 395 kostete. Der Zentralverband der Zimmerer verausgabte (mit den Sozialisten) für 18 700 Verbandsmitglieder 1 685 055 Mark, und der Zentralverband der Bauarbeiter 1 710 340 Mark. Die 34 Millionen Mark Unterstützung, die mehr als 34 Millionen Mark wurden teils aus den Kassenfonds der Verbände, teils aus den direkten Rollen fernher aus den Ertragsbeiträgen weiterer Gewerkschaften, teils aus den Spenden von Arbeiter-Sammlungen erhielt. Der entgangene Arbeitsverdienst machte aus bei den Bauarbeitern fast 1 111 427 Mark für 4 361 248 Mark, bei den Zimmerern für 640 540 Mark, 4 718 152 Mark, bei den Bauarbeitern für 640 540 Mark, 4 718 152 Mark, bei den Zimmerern zusammen ergibt sich also ein Ausfluß von Arbeitslohn, der mehr als 20 Millionen beträgt. Die sämtlichen sozialdemokratischen Gewerkschaften (62) verausgabten in den Jahren von 1891 bis 1906 für die Unterstützung und Ausbeutung insgesamt 71 Millionen Mark!

Die revolutionären Bewegungen in Mexiko und Brasilien

sind aufeinander nicht so groß, wie die meisten der vorliegenden Reduktionen sie darstellen. Man muß bei diesen Reduktionen berücksichtigen, daß sie entweder von einem oder mehreren Autoren verfaßt sind, die nicht immer am Orte kommen. An der Union aber noch nicht weniger als im Lager der Revolutionäre ein Interesse daran, die Aufnahme in den beiden beteiligten amerikanischen Staaten möglichst schnell zu machen. Ob zwischen der Bewegung in Mexiko und gewissen Kreisen in Brasilien eine wirkliche Verbindung besteht, ist nicht mehr als eine Vermutung. Jedoch Ausbreitung und Stärke der revolutionären Bewegung auch stark übertrieben dargestellt sein, die Tatkraft der Bewegungen ist an sich ein neuer Schluß für den Realismus. Denn dieser lehnt wiederum, wie groß ein Teil der Bevölkerung ist, die sich für die Freiheit der christlichen Autorität interessiert, von der Wirklichkeit ab. Mexiko konnte als auch Brasilien mit Staaten, in denen der Katholizismus völlig überwiegt. Für Brasilien stehen zahlenmäßige Angaben nicht zu Gebote, sondern nur die allgemeine Meinung, daß die große Mehrheit der katholischen Bevölkerung nicht mehr als ein Drittel der Bevölkerung des neuen „kleinen Venedig“ der Einwohner aus 13.533.013 Katholiken und 51.795 Protestanten besteht. Da unter den Protestanten der größte Teil Lutheraner sind, werden die in Mexiko lebenden freien Lutheraner, die in Brasilien, der Kirche der Abores in unangenehm empfinden, erscheint die revolutionäre Bewegung in Mexiko mit dem Katholizismus als Bollwerk gegen die Revolution gemacht wird, oftmals sehr geeignet, die Realitäts Theorie abzubauen zu führen. Da in Deutschland anheimwärts mit dieser Realitäts Theorie besonders eifrig getrieben wird, ist es nicht überflüssig, auf die Tatsachen der tatsächlichen Wirklichkeit hinzuweisen.

schleht, damit du, mit meinen Reuten über mich zu flüchten!"
Sah die junge Frau mahlen, biß sie darauf, „du bist recht
teufel und freundschaftlich von Dir.“

„Meine Freundschaft verleiht Dir sehr langsam nicht
werd!“ — Jenes Wortes hatte sich erhoben, ihre dunklen
Augen schlossen — „Du bist Dich, lebst ich die Welt in
Meinem Hause werde nicht erheben mit ichen Zug zu
Stimmen und an verheilen oder trübten werde ich Dich recht
nicht verzeihen, sondern der Dich bleiben um der Erinnerung
an die Vergangenheit mit mir und ich erweist von Dir,
von Du.“ — Aber ihre Augenblicke flüchtlich nicht
Kann Du nicht hoffentlich noch vor die dornigen, tiefer
Wälder, die dornigste mit das Find der Kunststücke
behalten von Dir abgerufen hat, nicht Du nicht um den
beurtheilenden Reinen Gedanken ein Preis und ein Der
Lich und Du nicht hoffentlich noch dich ich nicht mehr
Wort an diesen Platz zu gehen und hören „Ich habe
zu dir gesagt damals, als Du noch ein Der bist,
weiches ich habe und ich werde mich wieder halten,
dann dich denken, nicht, in der Stunde wo ich die
Reine Freundschaft vor die Hinde werfe, das wir getrennt
sind.“

„Meine Worte laut ant.
„Du willst mit mir, das meine Worte Kunststücke
sich? Du hast es mit ichen damals gesagt. Es ist nicht
mehr! Ich weiß mehr!“

„Du verleiht meine Worte! Ich werde Dir nicht
so, ich habe Dich nur. An Dir ist es, meinen Worten
zu folgen oder nicht.“

„Ich werde in meinem eigenen Hause mit neuen
Aehren und behandelt wie eine Waise!“ — Seine
stillsitzend in Thürnen und warf sich mit dem Gefäß auf
das Kammlatt der

(Fortsetzung folgt.)

[illegible]

Heer und Flotte.

Berücksichtigend.

Der Transport der vom Kreuzergeschwader abgelassenen Offiziere und Mannschaften ist am 25. d. M. in der Heimreise am 25. d. M. in Schanghai eingetroffen. Der Transport der Mannschaften ist am 27. d. M. in der Heimreise nach Hongkong für den 28. d. M. über ist am 23. d. M. in Lome (Togo) eingetroffen und geht am 23. d. M. von dort nach Cotonou ab. Der Transport der Mannschaften ist am 25. d. M. in See. Die Hochseeflotte hat am 25. d. M. die erste Winterreise nach Togo angetreten.

Kolonialwesen.

Ein Breitschischreiben

Das vom Thema „Reichstum in den Tropen und dem Ausland“ erlaskte der Deutsche Kolonialoberland (S. 10) „Reich“ Es sind dem Breitschischreiben der 22. Nr. 10. 1911, demnach sollen die Verhältnisse in den deutschen Kolonien besonders berücksichtigt werden, es ist zu berücksichtigen, falls bei der Bearbeitung der Kolonialwirtschaft und dem Breitschischreiben, das aus dem Reich besteht, soll es freilassen, eventuell, auch im Ausland, können über einige Zweige der Wirtschaft, die Arbeit, und bis zum 1. Oktober 1911 an den Deutschen Reichskolonialoberland (S. 10), Berlin B. 30, einzuschicken, falls bei der Bearbeitung der Kolonialwirtschaft sind zu ersehen aus Nr. 22 der Kolonialwirtschaft.

Die Entwicklung der Kriegsschiffe.

Sehr größer und vor allen Dingen ist schneller geworden. Die Schiffe sind heute so gebaut, daß sie sich leicht bewegen. Mit den steigenden Anforderungen an die Kriegsschiffe sind auch die Anforderungen an die Geschwindigkeit und die Feuerkraft der Schiffe gestiegen. Die Schiffe sind heute so gebaut, daß sie sich leicht bewegen. Mit den steigenden Anforderungen an die Kriegsschiffe sind auch die Anforderungen an die Geschwindigkeit und die Feuerkraft der Schiffe gestiegen.

man nachher wemden Kohlen als ganz
wöhlg erklärt haben würde.
hat so, das die „Vintenschiff“ Westfalen“ das
Kohlen von der Westfälischen Bergarbeit. bei 1. Meilen
einen Durchschnit von 4138 Tonnen in der Stun
erzeilt. „Schleswig-Vossien“ nahm 700 Tonnen zu
einem flüßlichen Durchschnit von 4938 Tonnen zu
nach der Schifffahrt von 700 Tonnen pro
das Westfälische „Vintenschiff“ erzog 1. Meilen
Koh. nahm 1055 Tonnen in 2 Stunden 35 Minu
1. 420 Tonnen pro Stunde, „Erbarger Friedr
200 Tonnen in 13 Stunden, also 468 Tonnen
Stunde Das englische Vintenschiff „King Edward
nahm aus 1 Meilen schwebenden Kohlenbeut 1
34 Stunden 34 Minuten 34 Sekunden 34 Minuten
„Prince of Wales“ erzeilt bei der Kohlenent
aus einem Kohlenbeut einen flüßlichen Du
durchschnitt von 3664 Tonnen, und einer der neuen,
eingerichteten Kohlenbeut der Breiten
eines Vintenschiffes 700 Tonnen in 5 Stunden an
eines Vintenschiffes, geliefert haben.
Bei diesen Zahlen ist wohl zu beachten, daß
wir einen Vergleich der Leistungen der einzelnen
einen untereinander nicht verwendbar sind, da
die Übernahme der Kohlen in den meisten Fällen un
zu verschiedenen Verhältnissen stattgefunden
von der Beschaffenheit der Belastung abhängen.
Die Ergebnisse von den besondern Einrichtungen
kann es aus leichten (an beiden Schiffseiten),
einer oder mehreren Dampfern oder aus speziell
Belastungsbänder eingerichteten Depots geföhl
zu beschaffen. Es kommt auch die Beladungsmeth
von der Beschaffenheit der Kohlen, der Beschaffen
der Kohlen, für die französische Marine a
ist fast ausschließlich britische derselbst, welche
der sorgfältige Staung erfordert, ist eine flüßli
durchschnitt von 186 Tonnen (Vintenschiff) „Veri

II. Abonnements-Konzert der Konzert-
gesellschaft „Gem. Chor“ Summersbach.
ch. Summersbach, 28. November.

In einem wohlwollender Stimmung verließen
nehmen die künftigen Leiter den Musiksaal des
niedrigen Gemeindefaules, in dem unter der ver-
antwortlichen Leitung des Herrn Musikdirektor A.
Es gab er zwei der bedeutendsten Werke aus
zusammengedanten, dem deutschen Volkslieds so nahe
stehenden Komponisten Johannes Brahms zur Auf-
führung gelangten. Der 1. Teil des Programms
bestand die Symphonie Nr. 4 in E-moll. Das Ja-
nerische städtische Orchester zeigte sich aus diesem
Anlaß in der Interpretation klassischer Musik auf
ausnehmenswert kläglichster Höhe. Schon gleich
der erste Satz mit seinem thematischen Aufbau,
in dem das höchste Eingangsmotiv immer wieder,
in dem das tiefste, stärksten Umfassung und Mit-
nahme, eine ungelungene, aber doch sehr geist-
reich bewußte, die letzte Durchführung, sondern
des Orchesters und jedes Leiters erkennen. Einen
ebenfalls wirksamen Wiederholung hatte sich das
moderate (2. Satz) zu erzeugen und die be-
deutenden orchestralen Schwierigkeiten des dritten
Satzes fanden einen glänzenden virtuellen Erlebung
insgesamt irgendwelchen Mangel an Empfindungsstärke
aufkommen zu lassen. Auch der letzte Satz, eine
von Giacomo, in der ein statisches Thema den
Stoff für das ganze Stück lieferte, wurde mit blen-
dender Technik zu Gehör gebracht. Freilich und

ausgedrückt, wie wir ihn bei anderen gleichartigen
Werten vergänglich zu finden haben. Das Orchester
wurde auch hier wieder allen Ansprüchen gerecht und
erregte im Verein mit der vom königl. Seminar-
musikfheer Deloff in bekannter Formidable ge-
meinsamen Orgel auf eine geradezu übermäch-
tige Wirkung. Den Chor bar man zu seiner Be-
stimmung im allgemeinen bereits beschaffen, und
auch die schiffelsteiße, die bei an ihn gehaltenen
Wettbewerben die anderen kleineren Unerschaffenen
besteht, der Intonation und rhythmischen Prägnanz
auch übersehen. Andere Lebensbilder und Um-
stehungen des dem Texte innig angeschmiegenen Aus-
druck ist dem Chore bei Wiedergabe des zweiten
und fünften Sages als besonderer Vorrang nachzu-
räumen. Der eckelntenden Größe des schiller-
sten Sages. Der Tod ist verschlungen in den Sieg

wäre der Chöreinsammler gerichtet geworden, wenn er die Urmisik und dem offensbaren Fleiß des Chors eigentigen in den Proben regelmäßiger und pünktlicher Entgegen gekommen wäre. Herr Martini überdieser, Koncert- und Oratorien-Sängerin, als Vertreter des Partionsofs, erfreute sich durch individuelle Prägung des Vortrages und durch die vadenne, innere Belebung desselben. Die Deklamation war bis auf Weniges ausserordentlich. Frau P. Eckardt zeigte durch ihren Vortrag, daß ihrem tiefen Empfindungsleben auch der Oratorien-gefang nicht fremd ist. Ramentlich in den hohen Tönen flattete sie liebenswürdig und gewöhnlich langanhaltend ihren Part mit geradezu beherztem dem Klanges, der bei den Hören nachhaltigen Eindruck hinterließ.

Das rühmliche Ergebnis des kongressar-
reichs der Kongress-Gesellschaft „Gemüthlicher Chor-
und nicht zuletzt seinem hohen Hien untenwerts zu
strebenden musikalischen Zeiter, Herrn Musikdirektor
A. Schröder, zu großer Ehre. Schade nur, daß sich
so viele den herrlichen Genuß verlagten und bis
Gelegenheit verjagten, ihrem Gemüthsbedürfnis
zu nachgehen und so ihre Anregung zu gewinnen.
Zum Schluß möchten wir im Interesse eines würdigen
wollen, der meisten Sache entsprechenden Abschlusses
der kongressarischen Veranstaltungen die Verantwortlich-
keiten, in Erwägung zu ziehen, wie dem weltlichen
Vorstande der Orchestergesellschaft schon während

Rhein'and-Weißalen.

* **Gemeinderath, 28. Nov.** Die letzten gestrigen Beschlüsse auf den heute abend im Rathssaale des Saales stattfindenden Vortrag des Deutschen Flottenvereins aufmerksam zu machen. Der Hauptmann v. Amelangen wird über die Bedeutung der deutschen Flotte für unsere Industrie sprechen, und dabei eine reichhaltige Sammlung von Photographien vorstellen. Herr General v. Börsch wird über die Bedeutung der deutschen Flotte für unsere Industrie sprechen, und dabei eine reichhaltige Sammlung von Photographien vorstellen. Herr General v. Börsch wird über die Bedeutung der deutschen Flotte für unsere Industrie sprechen, und dabei eine reichhaltige Sammlung von Photographien vorstellen.

* **Gemeinderath, 28. Nov.** Am Sonnabend hat Herr Oberlehrer Dr. Trufin im Theatrischen Saale

einen Vortrag über die Gefährdung der Schmutz- und
 Schundliteratur. Der Besuch des Vortrags war leider
 nur ein sehr schwacher, umso gemüßter war der
 der aufmerksamen Zuhörer. An den Vortrag, der
 viele neue Gesichtspunkte brachte, auf die wir bisher
 noch nicht einmal zurückkommen werden, schloß sich
 ein sehr lebhafter Austausch. In anerkennendsten Worten
 hatte der Buchhändler Krüger eine Fülle von
 guter Literatur zu einer Ausstellung aufzumachen
 die einen fairen Ueberblick über die verschiedensten
 Ausgaben herrlicher und kostbarer Werke gab.

Gutersloot, 28. Nov. Der Vorland

aus im laufenden Jahre in umfangreicher Weise
Beitragleistung zur Unfallversicherung
einstellen lassen. 32 ständige Kontrollbeamte, eine
Hilfsstelle und daneben noch neuneinhalb etwa 70
Vollbeamte haben die Revisionen vorgenommen.
Inzwischen sind zahlreiche Fälle unterlaufen und un-
zureichender Beitragleistung festgestellt worden. Die
Ermehrung der Zahl abziehenden Unregelmäßigkeiten ist
auf die Einführung der neuen Beitragskategorie und
den Verkauf von Beitragsmarken nach den Abrechnun-
gen der Ober-Postämter im Bezirke der Landes-Ver-
waltungssankt nicht gekommt ist. Der Vorstand hat
über diese Befunde, die Jahresfrist in derartigen inten-
siven Weise die Bezirke revidieren zu lassen. Den An-
gehörigen kann daher zur Vermehrung des Ordnung-
sinns, die Beiträge nicht nur dringend geordnet wer-
den, die Beitragsleistung zu erhöhen. Die Mitglieder
die von ihnen befristeten Personen laufend in
Ordnung zu halten und auch für 1910 soweit noch zu
scheiden, zu berichtigen.

(X) Dämmungslager, 28. Nov. Am Freitag fand hier eine vom Oberbergamt aus zusammen einberufene öffentliche Volkswirtschaftung statt, in welcher der Generalsekretär der Fortschrittlichen Volkspartei, Herr Schlie aus Düsseldorf, sich in einleitender Rede über die Königsberger Kohlereise und im Anschluß daran über die politischen Verhältnisse in Preußen und Deutschland in den in den Ausführungen nicht gebliebenen. Der sich anschließenden kurzen Diskussion wurde die Frage der Arbeitslosen-Versicherung behandelt. — Einige Herren erklärten ihren Beitritt zur Fortschrittlichen Volkspartei durch Einschmelzung in die Liste. Herr Oberbürgermeister Hübner gegen 11 Uhr die Verhandlungen mit einem Aufstand am Redner und an die zahlreich

• **Verfall**, 28. Nov. Ein outrageous Vorfall ereignete sich am Dienstag Abend bei Abgang des Dampfers nach London. Ein schwedischer Passagier von hier, wollte noch in den letzten Abgang des Dampfers, glitt aus und fiel zwischen die Räder. Da die Räder sehr schnell liefen, wurde er mitgeschleift. Alles Nis, was zwischen den Rädern und dem Boden lag, wurde mitgeschleift. Der Mann wurde in einem Augenblicke todt. Die Leiche wurde in ein Leichenhaus gebracht und die Leiche wurde in ein Leichenhaus gebracht.

Bergneustadt, 28. Nov. Der Gerichtstag in Bergneustadt findet im Jahre 1911 an folgenden Tagen statt: 2. Januar, 6. Februar, 6. März, 3. April, 1. Mai, 12. Juni, 3. Juli, 14. August, 2. Oktober, 6. November, 4. Dezember. Beginn jedesmal morgens 11½.

(-) **Bürgerfeld, 28. Nov.** Wie bekannt ist der Nacht um Sonnenabend das Stalkesienfabrikat von Herrn Stoppel als auf den Grund nieder.

(-) **Bürgerfeld, 28. Nov.** Im Sonnenabend ging die hiesigen Stadtbürgerordenmänner aus einem hier geliebten Wahlkampfe zu Ende. Die lebhaftigste Agitation der Bürgerlichen hatte aus Folge, daß die Wahlbeteiligung in der 3. Abteilung von 46 Prozent im Jahre 1906 auf 66 Prozent hinwuchs. Die Sozialdemokraten, welche schon vorher die Wahlhändler nicht aus, um den Sieg der Sozialdemokratie zu verhindern und so gelang es ihr, auch im letzten bürgerlichen Stadtbürgerorden aus der 3. Abteilung zu verdrängen, die jetzt mit 8 Sozialdemokraten besetzt. Auch auf die 2. Abteilung verlor die Sozialdemokratie, welche vorher schon mit 16 auf nur 16 Stimmen. Die gewählten 3 Stadtbürgerorden der 2. Abteilung sind Böhle. — Die erste Ab-

eilung wurde durch die bisherigen Vertreter wieder.

• **Altena, 28. Nov.** Ergänzt hat sich hier im Laufe ihrer Verhaftung die Dienstadt Biefemann, die Getunde zu dem Selbstmord nicht unbeteiligt.

• **Erfeld, 26. Nov.** Anzuleh gerüchert der Vernehmungsbefehl hat sich der Witwen der Firma der Althier der verheiratete Kaufmann Kaufmann heute morgen erschließen.

• **Pöfcher, 28. Nov.** Der Sergeant Walter über von dem 1. Kamp. der Adl. Regts. 39, vor von etwa 2 Jahren nach Untersuchung auf militärisch mit der Untersuchung der Verheiratete mitternächts mit dem Feldwebel der Verheiratete wurde, ist verhaftet und in das hiesige Militärgefängnis eingeliefert worden. Gr. konnte nicht ermittelt werden.

• **Altena, 28. Nov.** Die Kasse der Verheiratete

Am 2. d. d. M. ist der Gefangen-Verwaltungsrath, der wegen Unterschlagung von 10000 Mark verhafteten Mandanten Altmann, in Baden bei Speyer und Darleinsasse in Apudrecht, auf seiner Fahrt nach Belgien begleitet, ist auf Veranlassung des Offenener Untersuchungsrichters hier verhaftet worden. — Die hiesige Kriminalpolizei hat verhaftete zwei gemeingefährliche Verbrecher in Person des Fabrikarbeiters Franz Rodemacher und des Metziers Johann Bössing, die eine Anzahl von Einbruchsdiebstählen begangen haben. — R. ist ferner aus der Irrenanstalt Johannisthal bei Eufelen ausgebrochen.

[illegible]

* Offen, 28. Nov. Hauptmann a. D. H., Beamter der Firma Krupp, hat sich auf dem Tode seines Kindes, auf dem Stiefsohne erschossen. Der Verlorbene scheint seit längerer Zeit schwermüthige Annahmen gehabt zu haben. Ein besonderer Anlaß zu der That liegt, nach den vorliegenden hinterlassenen Nachrichten, nicht vor.

* Dortmund, 28. Nov. Wegen Unterschlagung begangen an seiner Frau wurde vom Schwurgericht der Arbeiter Gerhard Thieskummet zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Thieskummet

hin verkommener Mensch,
nach längerer Abwesenheit
herforderte, ein Röhmen
das Herz und Lunge zer-
walt hatte 8 Jahre Sudt.

* Dortmund, 28. Nov.
Schmidt wurde unter dem
Schindels verhaftet.

* Coesf, 28. Nov.
Wilhelm Krabbe im Rang
vom Rangierzuge abgelöst
mit dem Kopfe gegen ein
Isort getödtet.

* Münster i. B., 28.
auf den Waaften 2 Kin-
10 Jahren, die sich zu-
hatten. Der Feuerweh-
bergen, doch waren die
nicht von Erfolg.

Kunst und Wissenschaft

Ganghofer
 Paul Wilhelm teilt in
 aus einem Gespräche mit
 Rains Erinnerung mit:
 Ganghofer, im Jahre 18
 als Bourgaquinio im
 nach München gekommen.
 seinen Kreis gebildet, Ku
 pi, Rains und ich. Er l
 einerebeitet. Das Publi

stellungen vom Schauspieler
den seine Figur gar nicht
Sofortstellen hat er eine neue
neht. Da ist ihm auch ein
Da wurde vom Hoftheater
Standesherr". Mainz spieler
Waler, der in die Tochter
Mainz scheint an der Kasse
u haben, und er sah über
baf er in einer Scene die
ndern Tage war ich bei
nigen und sagte ihm: Sie
nicht auf. Sie sind ja die
rste Schauspieler in Deu
eine Antwort unverkündet
auch, das brauchen Sie
werden zu wissen, daß ich

Entdeckung eines altägyptischen Steingrabes in der (4600 v. Chr.) berichtet

„Matin“. Es datiert aus der Pyramide ist das frische, dessen Alter bestimmt wird, weshalb wichtig ist, nämlich das Fleisch von in Tücher hüllte. Die aus roten Granit. Man prähistorischen Verhältnisse nicht wurde und daß, um das Wort her, dem Falle war jeder seinen gefüllt, was klar bei des Fleisches unter den am Beginn der Pyramide

Waufenfolter für die
Rord-Süd. Die 538 W
Knechtsteden gedekt werden
• Hamburg, 28. Nov.
nahm die infolge des R
so an Dichtigkeit zu, de
Dunkelheit herrschte
kung nötig
• Greifenberg (Pomm
bei einem Neubau ein
Kürzten in die T
andere liegt hochste
mer, Bauremeister
kung Selbstmord.
• Madrid, 28. Nov.
und Wigo wurden Erb
• Agram, 28. Nov.
sehr großes Stahlfleme

Bekannt
Der Fabrilarbeitler zu
wird hiermit als Trunken
Den Wirten und son
ränke innerhalb der hiesi
dem p. S. Schödermann gel
oder verabsolgen zu lassen
Gummertsbach,
I

Sitzung des Gemeinderaths
am Freitag, den 2. März 1890
8 Uhr im **Gemeindehause**

1. Geschäftliche Mittheilungen
2. Heizung- und Kultur
3. Antrag eines
Schulunterhaltungs-
4. Schreiben der
hader Zeitung betr.
5. Bewilligung von
6. lichergeanten.
7. Anschaffung eines
saal in Lohseheid.
8. Beilegung der von
9. Sitzung des

8. Krankenversicherung und Aemter sowie
9. Aenderung des Verhältnisses und Reifebeamten.
10. Beitritt zum Verein Gemeinden.
11. Elektrische Licht- und Kraft Strombach. Hälfenbusch,

Ein verkommenes Weib, hatte seiner Frau, als er nach längerer Abwesenheit Geld für Schnaps von ihr forderte, ein Küchengerät in die Brust gestochen, das Herz und Lunge durchbohrt. Der Staatsanwalt hat 8 Jahre Zuchthaus beantragt.

* Dortmund, 28. Nov. Der Kaufmann Heinrich Schmidt wurde vom Verdacht des Raubmordes an Schindels verhaftet.

* Gort, 28. Nov. Der Rangier Wilhelm Kradde im Kaiserbahnhof durch einen vom Rangierwagen abgehenden Wagen angefahren, mit dem Kopf gegen eine Schiene geworfen und sofort getötet.

* Münster i. W., 28. Nov. Vier extranek auf den Klammern 2 Kinder im Alter von 8 und 10 Jahren, die sich zu früh auf das Eis gewagt hatten. Der Feuerwehrgelag, die Kinder zu bergen, doch waren die Wiederbelebungsbemühungen nicht von Erfolg.

Kunst und Wissenschaft.

Ganghofer und Kainz.
Paul Kainz teilt im „Neuen Wiener Journal“ aus einer Erinnerung mit, daß Ganghofer, der folgende Jahre in der Kaiserstadt verlebte, im Jahre 1879 das erste Mal in Berlin als Tourist im „Reise“ gesehen. Dann ist er nach München gekommen. Dort haben wir einen kleinen Kreis gebildet. Kainz, Mar Wernlein, Philipp Kainz und ich. Er hat sich anfangs sehr schwer an unsere Art gewöhnt, dann aber seine Freude gefunden. Ganghofer war ein sehr angenehmer Mensch, der eine gewisse glückliche Figur hatte. Er war ein sehr angenehmer Mensch, der eine gewisse glückliche Figur hatte. Er war ein sehr angenehmer Mensch, der eine gewisse glückliche Figur hatte.

Handel und Gewerbe.

Die Einfuhr von Getreide geht im laufenden Jahre stark über die vorjährige hinaus. Besonders die Getreide- und Hülsenfrucht-Einfuhr hat sehr stark zugenommen und zwar betrug die Einfuhr während der ersten zehn Monate des Jahres 6761 027 Stck gegen 6029 233 Stck im Vorjahre, bei Gütern aller Art 104 452 Stck gegen 80 643 Stck, bei Getreide 23 536 Stck gegen 18 507 Stck, und bei Hülsenfrüchten 21 044 Stck gegen 15 130 Stck. Die Einfuhr von Getreide hat sich im Vergleich mit dem Vorjahre um 13,16 Prozent erhöht, während die Einfuhr von Hülsenfrüchten um 2,61 Prozent zugenommen hat. Im Vergleich mit dem Vorjahre hat die Einfuhr von Getreide um 13,16 Prozent zugenommen, während die Einfuhr von Hülsenfrüchten um 2,61 Prozent zugenommen hat.

Vermischtes.

— Frauencasse einer Generalin. Die russische Generalin Frau v. W. stand vor einigen Tagen, wie der „Inf.“ aus Petersburg geschrieben wird, vor dem Petersburger Gericht, um sich gegen eine Anklage zu verteidigen, den Vorwurf, ihren Mann in der Ehe verlassen zu haben. Das Verbrechen soll eine Unschicklichkeit und fittlicher Mord auf, wie sie selbst durch den Scheidungsprozeß nicht der Öffentlichkeit bekannt wurde. Frau v. W. hat ihre Tat nämlich nicht aus Eitelkeit auf ihren Mann begangen, sondern aus Liebe zu ihm. Sie hat ihre Tat nämlich nicht aus Eitelkeit auf ihren Mann begangen, sondern aus Liebe zu ihm.

Aus aller Welt.

* Berlin, 28. Nov. Der Reichstag bewilligte die Aufstellung für eine Untergrundbahn Nord-Süd. Die 538 Mill. Mark Kosten sollen aus Kassegeldern gedeckt werden.

* Hamburg, 28. Nov. Nach 2 Uhr nachmittags nahm infolge des Nebels bereits unglückliche Zahl an Verkehr zu, daß eine nachlässige Dunkelheit herrschte. Allenfalls ist Beleuchtung nötig.

* Greifenberg (Schlesien), 28. Nov. Hier brach bei einem Neubau ein Gerüst ein. Zwei Arbeiter starben in die Tiefe; davon ist einer tot, der andere liegt hoffnungslos darnieder. Der Unternehmer, Bauernmeister Klages, beging aus Verzweiflung Selbstmord.

* Madrid, 28. Nov. In Villa Garcia, Corona und Vigo wurden Erdstöße verspürt.

* Gram, 28. Nov. Die hiesige Lederfabrik, ein sehr großes Fabrikat, das über 1000 Arbeiter beschäftigt, ist vollständig niedergebrannt.

Bekanntmachung.

Der Hobilarbeiter Julius Schumann aus Moske wird hiermit als Zeugenbold erklärt.

Den Eltern und sonstigen Verwandten gelte die Nachricht, daß der hiesige Gemeinderat den 2. Dezember d. J. nachmittags 3 Uhr im Rathsaal hierüber beschließen wird.

Gegenstände der Beratung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Bauungs- und Kulturpläne für 1911.
3. Beantragung eines Einzelzuschusses zu den hiesigen Schulunterhaltungskosten.
4. Schreiben der Geschäftsfelle der Gummernbacher Zeitung betr. Inzerate.
5. Bewilligung von Stellvertretungsstellen des Polizeipersonals.
6. Aufstellung eines neuen Plans für den Schulsaal in Bielefeld.
7. Beilegung der vom Kreisarzt in der Schule zu Strombach vorgefundenen Mängel.
8. Krankenversicherung der hiesigen Dienstboten und Anrechte sowie der Hausstandsbedienten.
9. Abänderung des Ortsstatuts betr. Pensionenverhältnisse und Beitr. pp. Kosten der Gemeindevorstände.
10. Beitritt zum Verband Rheinisch-Westfälischer Gemeinden.
11. Elektrische Licht- und Kraftversorgung der Ortschaft Strombach.

Hallenbach, den 25. November 1910.
Der Bürgermeister: B. H. H.

Handel und Gewerbe.

Die Einfuhr von Getreide geht im laufenden Jahre stark über die vorjährige hinaus. Besonders die Getreide- und Hülsenfrucht-Einfuhr hat sehr stark zugenommen und zwar betrug die Einfuhr während der ersten zehn Monate des Jahres 6761 027 Stck gegen 6029 233 Stck im Vorjahre, bei Gütern aller Art 104 452 Stck gegen 80 643 Stck, bei Getreide 23 536 Stck gegen 18 507 Stck, und bei Hülsenfrüchten 21 044 Stck gegen 15 130 Stck. Die Einfuhr von Getreide hat sich im Vergleich mit dem Vorjahre um 13,16 Prozent erhöht, während die Einfuhr von Hülsenfrüchten um 2,61 Prozent zugenommen hat. Im Vergleich mit dem Vorjahre hat die Einfuhr von Getreide um 13,16 Prozent zugenommen, während die Einfuhr von Hülsenfrüchten um 2,61 Prozent zugenommen hat.

Vermischtes.

— Frauencasse einer Generalin. Die russische Generalin Frau v. W. stand vor einigen Tagen, wie der „Inf.“ aus Petersburg geschrieben wird, vor dem Petersburger Gericht, um sich gegen eine Anklage zu verteidigen, den Vorwurf, ihren Mann in der Ehe verlassen zu haben. Das Verbrechen soll eine Unschicklichkeit und fittlicher Mord auf, wie sie selbst durch den Scheidungsprozeß nicht der Öffentlichkeit bekannt wurde. Frau v. W. hat ihre Tat nämlich nicht aus Eitelkeit auf ihren Mann begangen, sondern aus Liebe zu ihm. Sie hat ihre Tat nämlich nicht aus Eitelkeit auf ihren Mann begangen, sondern aus Liebe zu ihm.

Aus aller Welt.

* Berlin, 28. Nov. Der Reichstag bewilligte die Aufstellung für eine Untergrundbahn Nord-Süd. Die 538 Mill. Mark Kosten sollen aus Kassegeldern gedeckt werden.

* Hamburg, 28. Nov. Nach 2 Uhr nachmittags nahm infolge des Nebels bereits unglückliche Zahl an Verkehr zu, daß eine nachlässige Dunkelheit herrschte. Allenfalls ist Beleuchtung nötig.

* Greifenberg (Schlesien), 28. Nov. Hier brach bei einem Neubau ein Gerüst ein. Zwei Arbeiter starben in die Tiefe; davon ist einer tot, der andere liegt hoffnungslos darnieder. Der Unternehmer, Bauernmeister Klages, beging aus Verzweiflung Selbstmord.

* Madrid, 28. Nov. In Villa Garcia, Corona und Vigo wurden Erdstöße verspürt.

* Gram, 28. Nov. Die hiesige Lederfabrik, ein sehr großes Fabrikat, das über 1000 Arbeiter beschäftigt, ist vollständig niedergebrannt.

Bekanntmachung.

Der Hobilarbeiter Julius Schumann aus Moske wird hiermit als Zeugenbold erklärt.

Den Eltern und sonstigen Verwandten gelte die Nachricht, daß der hiesige Gemeinderat den 2. Dezember d. J. nachmittags 3 Uhr im Rathsaal hierüber beschließen wird.

Gegenstände der Beratung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Bauungs- und Kulturpläne für 1911.
3. Beantragung eines Einzelzuschusses zu den hiesigen Schulunterhaltungskosten.
4. Schreiben der Geschäftsfelle der Gummernbacher Zeitung betr. Inzerate.
5. Bewilligung von Stellvertretungsstellen des Polizeipersonals.
6. Aufstellung eines neuen Plans für den Schulsaal in Bielefeld.
7. Beilegung der vom Kreisarzt in der Schule zu Strombach vorgefundenen Mängel.
8. Krankenversicherung der hiesigen Dienstboten und Anrechte sowie der Hausstandsbedienten.
9. Abänderung des Ortsstatuts betr. Pensionenverhältnisse und Beitr. pp. Kosten der Gemeindevorstände.
10. Beitritt zum Verband Rheinisch-Westfälischer Gemeinden.
11. Elektrische Licht- und Kraftversorgung der Ortschaft Strombach.

Hallenbach, den 25. November 1910.
Der Bürgermeister: B. H. H.

Bekanntmachung.

Der Hobilarbeiter Julius Schumann aus Moske wird hiermit als Zeugenbold erklärt.

Den Eltern und sonstigen Verwandten gelte die Nachricht, daß der hiesige Gemeinderat den 2. Dezember d. J. nachmittags 3 Uhr im Rathsaal hierüber beschließen wird.

Gegenstände der Beratung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Bauungs- und Kulturpläne für 1911.
3. Beantragung eines Einzelzuschusses zu den hiesigen Schulunterhaltungskosten.
4. Schreiben der Geschäftsfelle der Gummernbacher Zeitung betr. Inzerate.
5. Bewilligung von Stellvertretungsstellen des Polizeipersonals.
6. Aufstellung eines neuen Plans für den Schulsaal in Bielefeld.
7. Beilegung der vom Kreisarzt in der Schule zu Strombach vorgefundenen Mängel.
8. Krankenversicherung der hiesigen Dienstboten und Anrechte sowie der Hausstandsbedienten.
9. Abänderung des Ortsstatuts betr. Pensionenverhältnisse und Beitr. pp. Kosten der Gemeindevorstände.
10. Beitritt zum Verband Rheinisch-Westfälischer Gemeinden.
11. Elektrische Licht- und Kraftversorgung der Ortschaft Strombach.

Hallenbach, den 25. November 1910.
Der Bürgermeister: B. H. H.

Selbstmord.

Berlin, 28. Nov. Leutnant v. Jaugwitz vom 1. Garderegiment zu Fuß hat sich gestern in einem Anfall von Geisteskrankheit durch einen Schuß in den Kopf getötet.

Ringkampf mit einem Löwen.
Berlin, 28. Nov. In einem Ringkampf mit einem Löwen ist der Dompteur Karl Meyer lebensgefährlich verletzt worden. Meyer wurde ins Krankenhaus geschafft. Man zweifelt an seinem Auskommen.

Sittlichkeitsmaß.

Wien, 28. Nov. Wie die Blätter aus Salzburg melden, ist in dieser Stadt den Mittelschülern der Besuch von Wagners „Tannhäuser“ wegen sittlicher Unbedenklichkeit verboten worden.

Reine Befragung in Mexiko.

Paris, 28. Nov. Der Präsident der Republik Mexiko, Diaz, telegraphierte nach Paris, daß die Regierung wegen der dort ausgebrochenen Meuterei nicht ernstlich besorgt sei. Politisch hätte der Aufstand keine Bedeutung. Einige Mädel führten schon in den Händen der Polizei, und es wurde nicht daran, daß die übrigen Aufständischen auch verhaftet werden könnten.

Patent-Liste.

(Mitgeteilt vom Patent- und technischen Bureau, Conrad Köhling, Ingenieur, Ingenieur i. B.)

A. Patentanmeldungen. Schloß mit einer beim Verschließen des Hauptriegels versperrenden und außer Verbindung mit der Ritz getriebenen Ritz. Fritz, W. G. m. b. H., Bremen. Verbesserter A. von der Ritz. Fritz, W. G. m. b. H., Bremen.

B. Patentanmeldungen. 229 248. Vorrichtung zum einseitigen Härten von Stahlgegenständen, wie z. B. Nadeln und Nadeln, die über ein Drahtgitter hin und her bewegt werden. Wilhelm, W. G. m. b. H., Bremen. Verbesserter A. von der Ritz. Fritz, W. G. m. b. H., Bremen.

C. Gebrauchsmusteranmeldungen. Aus einem Stück Draht gebogener Rahmen. Fritz, W. G. m. b. H., Bremen. Verbesserter A. von der Ritz. Fritz, W. G. m. b. H., Bremen.

D. Gebrauchsmusteranmeldungen. Aus einem Stück Draht gebogener Rahmen. Fritz, W. G. m. b. H., Bremen. Verbesserter A. von der Ritz. Fritz, W. G. m. b. H., Bremen.

Drahtmeldungen und letzte Nachrichten.

(Eigenblatt der Gummernbacher Zeitung.)
Deutscher Reichstag.

Die Interpellation über die Königsberger Kaiserrede.

Berlin, 28. Nov. Am Sonnabend fand die Interpellation über die Königsberger Kaiserrede zur Verhandlung. Die Interpellation der Sozialdemokraten hatte folgenden Wortlaut:

„Was gebietet der Herr Reichstagspräsident zu tun in Ausführung der im November 1908 vom Kaiser als verantwortlicher Reichstagspräsident und zugleich im Namen des Reiches im Reichstage abgegebenen Erklärungen, die durchbrochen worden sind durch die in diesem Jahre in Königsberg in Preußen und in anderen Orten vom Kaiser über seine staatsrechtliche Stellung abgegebenen Erklärungen?“

Reichstagspräsident, Herrmann, antwortete, daß die Interpellation lediglich zu bekräftigen sei.

Die Interpellation über die Königsberger Kaiserrede.

Berlin, 28. Nov. Am Sonnabend fand die Interpellation über die Königsberger Kaiserrede zur Verhandlung. Die Interpellation der Sozialdemokraten hatte folgenden Wortlaut:

„Was gebietet der Herr Reichstagspräsident zu tun in Ausführung der im November 1908 vom Kaiser als verantwortlicher Reichstagspräsident und zugleich im Namen des Reiches im Reichstage abgegebenen Erklärungen, die durchbrochen worden sind durch die in diesem Jahre in Königsberg in Preußen und in anderen Orten vom Kaiser über seine staatsrechtliche Stellung abgegebenen Erklärungen?“

Reichstagspräsident, Herrmann, antwortete, daß die Interpellation lediglich zu bekräftigen sei.

Todes-Anzeige.

Haus Ahen 17, 19 Uhr entsetzt sanft und gottgegeben nach kurzem Krankenlager unsere innigstgeliebte Mutter, zu o. Schwester, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante

Frau Wwe. Wilh. Feld
Karoline geb. Aulmann
im Alter von 65 Jahren.

Am stillen Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Fräulein, Brüder, Altona, Erlangen, Gießen, Grossenb. d. H., in der Höhe, den 28. November 1910.

Die Beerdigung findet am Montag, den 28. November, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachmittags 3 Uhr nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Schwiegervater und Grossvater

August Schneider
im Alter von 70 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Dies zeigen an mit der Bitte um stille Teilnahme
die trauernden Hinterbliebenen.

Hunetig, Neu-Dierkehausen, Trolsdorf und Schnepfeden, den 28. November 1910.

Die Beerdigung findet statt Dienstag, den 29. November, nachmittags 3 1/2 Uhr.

Preiswerte Zimmer-einrichtungen.

Weg, vollständig, neu, teils, u. Renovierung mein 100 Musterzimmer, bietet sich günstige Gelegenheit, komplette Ausstattungen, sowie Einzelmöbel besonders vorzuziehen zu beschaffen, Salons, Ess-, Herren-, Wohn-, Schlafzimmern und Kichen in gediegener und vornehmer Ausführung, Beschichtung ohne Kautzwang. Feinste Referenzen. Langjährige Garantie.

Christian Meyer,
Köln, Hohenzollernring 62/64.
Eigene Werkstätten für vollständigen Innenausbau.
NB. Gekaufte Möbel können bis zum Frühjahr kostenlos aufbewahrt werden.

Frau Amalie Kaufmann

geb. Krawinkel.

Bei der Gründung des Vaterländischen Frauenvereins in erster Reihe beteiligt, hat sie seine Ziele mit warmem Herzen, unermüdlicher Tatkraft und offener Hand gefördert. Die Walderholungsstätte bei Bergneustadt ist ein bleibendes Denkmal ihres Wesens.

Vaterländischer Frauen-Verein
für den Kreis Gummernbach.

Frau Landrat Fischer,
Vorsitzende.

Nach mehrjähriger Tätigkeit als prakt. Arzt und als Assistenzarzt lasse ich mich ab 1. Dezember 1910 in Bielefeld als prakt. Arzt nieder.

Wohnung neben Hotel Bielefeld.
Dr. Eckhardt, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Telephon No. 61.

Trauer-Drucksachen

liefert schnellstens
Friedr. Luyken (W. Albrecht)
— G. m. b. H. —
Buch- und Steindruckerei
Am Einhorn 2. — Telefon No. 12.

